



Risch Rotkreuz

Einladung zur Gemeindeversammlung  
Montag, 7. Juni 2010, 19.30 Uhr, im Saal Dorfmatte

Rechnung 2009



## Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet den Rechnungsabschluss für das Jahr 2009. Dieser schliesst mit 46'542'699.14 Franken Aufwand und 51'833'998.85 Franken Ertrag ab. Es resultiert somit für das Rechnungsjahr 2009 ein Ertragsüberschuss von 5'291'299.71 Franken. Nachdem der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2009 ein Ertragsüberschuss von 202'544 Franken vorsah, schliesst die Jahresrechnung 2009 um 5'088'755.71 Franken besser ab als budgetiert.

Der Aufwand unterschreitet den Voranschlag um 22'835.86 Franken (-0,05%) und der Ertrag übersteigt diesen um 5'065'919.85 Franken (+10,83%). Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der Laufenden Rechnung 2009 gegenüber dem Budget 2009 sind separat ausgewiesen.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von 6'978'850.05 Franken ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von 2'390'000 Franken. Die gesamten Investitionen konnten ohne zusätzliche Fremdverschuldung aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Fremddarlehen per 31. Dezember 2009 wurden zudem um 8'950'000 Franken auf den neuen Stand von 10'800'000 Franken reduziert.

Die reine Verschuldung per 31. Dezember 2009 beläuft sich auf 8'239'380.99 Franken oder pro Einwohner 941.11 Franken. Im Vorjahr betrug diese 1'315.07 Franken.

### **Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgende Anträge:**

Es seien

1. Die Verwaltungsrechnung 2009, die Investitionsrechnung 2009 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2009 zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von 5'291'299.71 Franken auf die neue Rechnung vorzutragen, wobei 3'496'278.11 Franken den freien Reserven zuzuweisen und 1'795'021.60 Franken als Sonderabschreibung auf dem Verwaltungsvermögen im Jahr 2010 zu verwenden sind.

Rotkreuz, 1. April 2010

**Gemeinderat Risch**

## Rechnung 2009

### Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
<b>1. Laufende Rechnung</b>					
Ertrag	51'833'999	46'768'079	49'415'101	42'674'998	42'377'110
Aufwand	46'542'699	46'565'535	45'925'307	42'418'092	41'609'491
<b>Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)</b>	<b>5'291'300</b>	<b>202'544</b>	<b>3'489'795</b>	<b>256'906</b>	<b>767'619</b>
Cashflow	10'877'862	6'079'560	10'470'998	4'499'408	4'602'595
<b>2. Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben	7'753'155	3'180'000	7'032'547	5'204'336	3'249'655
Einnahmen	774'305	790'000	1'078'955	1'062'708	1'187'678
<b>Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)</b>	<b>6'978'850</b>	<b>2'390'000</b>	<b>5'953'592</b>	<b>4'141'628</b>	<b>2'061'977</b>
<b>3. Bilanz</b>					
Finanzvermögen	11'309'654	-	17'834'824	16'386'210	16'012'039
Verwaltungsvermögen	31'403'303	-	33'299'780	34'442'000	34'510'000
<b>Bilanzsumme Aktiven</b>	<b>42'712'957</b>	<b>-</b>	<b>51'134'604</b>	<b>50'828'210</b>	<b>50'522'039</b>
Fremdkapital, Spezialfinanzierung	20'917'935	-	30'291'087	33'217'582	33'150'699
Eigenkapital	21'795'022	-	20'843'516	17'610'628	17'371'340
<b>Bilanzsumme Passiven</b>	<b>42'712'957</b>	<b>-</b>	<b>51'134'604</b>	<b>50'828'210</b>	<b>50'522'039</b>
<b>4. Steuererträge</b>					
Steuern natürliche Personen (NP)	22'614'748	20'420'000	20'739'336	17'797'559	19'009'332
Steuern juristische Personen (JP)	8'087'560	6'367'000	6'773'274	8'513'655	6'242'718
Grundstückgewinnsteuern	1'375'186	900'000	3'090'103	1'063'618	1'335'520
Übrige Steuereinnahmen	668'904	756'000	492'289	610'835	375'292
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>32'746'397</b>	<b>28'443'000</b>	<b>31'095'002</b>	<b>27'985'666</b>	<b>26'962'862</b>
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	6'035'366	6'035'000	4'403'569	1'966'954	3'195'299
<b>5. Kennziffern</b>					
5.1 Steuerfuss	69%	69%	70%	70%	70%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	21%	13%	21%	10%	11%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	156%	254%	176%	109%	223%
5.4 Investitionsquote	17%	6%	15%	11%	5%
5.5 Eigenkapitalquote	51%	-%	44%	35%	35%
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2'647	Fr. 2'220	Fr. 2'396	Fr. 2'103	Fr. 2'196
<b>6. Anzahl Arbeitnehmer</b>					
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat	39.79	37.90	36.35	33.65	34.15
Lehrlinge, Praktikumsstellen	12.60	11.60	11.60	12.60	8.40
Betriebspersonal, Hauswarte	16.67	15.47	15.47	14.77	15.47
Lehrpersonen inkl. Schulhausleitung	90.61	87.65	89.05	85.39	89.32
Musikschule	8.30	8.81	8.79	7.84	8.15
<b>Total</b>	<b>167.97</b>	<b>161.43</b>	<b>161.26</b>	<b>154.25</b>	<b>155.49</b>
<b>7. Wohnbevölkerung</b>					
Natürliche Personen, inkl. Ausländer mit Niederlassungsbew. sowie Jahresaufenthalter (zivilrechtlicher Wohnsitz)	8'755	9'000	8'657	8'464	8'299
<b>8. Index</b>					
Konsumentenpreise (100=1982)	160.20	-	159.80	158.70	155.60
Zürcher Baukosten (100=1982)	147.57	-	146.98	141.37	135.25

**Rechnung 2009**  
**Bilanz per 31. Dezember 2009**

	Bilanz per 31. Dezember 2009	Bilanz per 31. Dezember 2008
<b>AKTIVEN</b>	<b>42'712'957</b>	<b>51'134'604</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>11'309'654</b>	<b>17'834'824</b>
Flüssige Mittel	2'598'965	3'816'938
Guthaben	5'676'916	5'112'608
Anlagen	1'891'990	8'044'823
Transitorische Aktiven	1'141'784	860'455
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>31'403'303</b>	<b>33'299'780</b>
Sachgüter	30'451'811	32'401'150
Darlehen und Beteiligungen	951'492	898'629
<b>PASSIVEN</b>	<b>42'712'957</b>	<b>51'134'604</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>19'734'202</b>	<b>29'308'383</b>
Laufende Verpflichtungen	7'914'339	8'912'042
Kurzfristige Schulden	0	0
Mittel- und langfristige Schulden	10'800'000	19'750'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	29'839	27'389
Rückstellungen	185'167	89'000
Transitorische Passiven	804'858	529'953
<b>Spezialfinanzierung</b>	<b>1'183'733</b>	<b>982'704</b>
Spezialfinanzierung Kanalisation	1'183'733	982'704
<b>Eigenkapital</b>	<b>21'795'022</b>	<b>20'843'516</b>
Reserven	16'503'722	17'353'722
Ergebnis	5'291'300	3'489'795

**Begründungen zur Bilanz**

Bezeichnung	Begründung
Flüssige Mittel	Die Flüssigen Mittel bestehen aus Kassen-, Bank- und Postkontobeständen.
Guthaben	Die wichtigste Position betrifft Steuerguthaben mit 5,24 Millionen Franken.
Anlagen	Besteht hauptsächlich aus diversen Liegenschaften. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist auf die Überführung der Landparzellen Waldeten (3,60 Millionen Franken) und Feld (1,80 Millionen Franken) in das Verwaltungsvermögen sowie der Abschreibung des Darlehens an die Stiftung Alterszentrum Dreilinden (0,85 Millionen Franken) zurückzuführen.
Sachgüter	Beinhaltet Grundstücke sowie gemeindliche Bauten die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Strassen). Veränderungen entstehen durch Übertrag aus der Investitionsrechnung, Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz, Zusatzabschreibungen oder die Gewinnverwendung.

**Begründungen zur Bilanz**

Bezeichnung	Begründung
Darlehen und Beteiligungen	Grösster Einzelposten betrifft der Beitrag an die Stiftung Alterszentrum Dreilinden. Veränderungen entstehen durch Übertrag aus der Investitionsrechnung, Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz, Zusatzabschreibungen oder die Gewinnverwendung.
Laufende Verpflichtungen	Setzt sich hauptsächlich aus Kreditoren (2,70 Millionen Franken) und aus Depotgeldern für die Grundstückgewinnsteuer (5,21 Millionen Franken) zusammen.
Mittel- und langfristige Schulden	Die Fremddarlehen konnten um 8,95 Millionen Franken auf 10,80 Millionen Franken reduziert werden.
Spezialfinanzierung	Dabei handelt es sich um zweckgebundene Zuweisungen aus der Kanalisationsabrechnung der Laufenden Rechnung.
Eigenkapital	Beinhaltet das Rechnungsergebnis und in früheren Jahren gebildete Reserven.

**Rechnung 2009**  
**Mittelflussrechnung**

	Mittelherkunft	Mittelverwendung
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>10'976'479</b>	
Rechnungsergebnis	5'291'300	
Abschreibungen	3'385'533	
Zusatzabschreibungen	2'000'000	
Einlagen in Spezialfinanzierung, übrige	299'646	
<b>Aussenfinanzierung</b>	<b>0</b>	
Aufnahme langfristiger Darlehen	0	
<b>Investierungen</b>		<b>6'978'850</b>
Tiefbau		1'024'238
Hochbau		146'225
Übrige		5'808'387
<b>Definanzierung</b>		<b>9'800'000</b>
Rückzahlung langfristiger Darlehen		8'950'000
Abschreibung Darlehen Dreilinden		850'000
<b>Abnahme Nettoumlaufvermögen</b>	<b>8'210'311</b>	
Abnahme Debitoren	507'857	
Abnahme Flüssige Mittel	1'251'672	
Abnahme Anlagen	6'152'833	
Zunahme TP	274'904	
Zunahme Kreditoren	23'045	
<b>Zunahme Nettoumlaufvermögen</b>		<b>2'407'940</b>
Zunahme Forderungen, Steuern		1'105'863
Abnahme Depotgelder (GGSt, Übrige)		1'020'748
Zunahme TA		281'329
<b>Total Mittelherkunft</b>	<b>19'186'790</b>	
<b>Total Mittelverwendung</b>		<b>19'186'790</b>

<b>Liquiditätsnachweis</b>	Rechnung 2008	Veränderung	Rechnung 2009
Flüssige Mittel	3'816'938	-1'217'973	2'598'965
Guthaben	5'112'608	564'308	5'676'916
Anlagen/Festgelder/TA	8'905'278	-5'871'504	3'033'774
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17'834'824</b>	<b>-6'525'169</b>	<b>11'309'655</b>
Kreditoren/Depotgeld GGSt/TP	9'468'383	-749'187	8'719'196
<b>Nettoumlaufvermögen (NUV)</b>	<b>8'366'441</b>	<b>-5'775'982</b>	<b>2'590'459</b>

Rechnung 2009  
 Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
<b>Aufwand</b>	<b>46'542'699</b>	<b>46'565'535</b>	<b>45'925'307</b>	<b>42'418'092</b>	<b>41'609'491</b>
30 Personalaufwand	22'641'234	22'494'363	20'765'834	20'182'897	19'716'591
31 Sachaufwand	8'183'764	8'245'856	7'460'259	7'660'482	7'093'310
32 Passivzinsen	682'663	740'000	878'010	951'722	1'038'912
33 Abschreibungen	5'431'100	5'878'000	6'920'066	4'355'588	3'893'109
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckverb.	0	0	68'527	23'941	42'130
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'336'340	2'333'000	2'324'549	656'874	722'265
36 Eigene Beiträge	7'066'570	6'820'300	7'365'763	8'535'096	9'103'173
38 Einlagen in Spezialfin. u. Stiftungen	201'029	54'016	142'297	51'493	0
<b>Ertrag</b>	<b>51'833'999</b>	<b>46'768'079</b>	<b>49'415'101</b>	<b>42'674'998</b>	<b>42'377'110</b>
40 Steuern	32'746'397	28'443'000	31'095'002	27'985'666	26'962'862
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	380'589	378'100	430'669	344'173	283'571
43 Entgelte	5'312'583	5'098'100	6'578'752	5'512'090	5'131'526
44 Anteile/Beiträge ohne Zweckverb.	6'035'366	6'035'000	4'403'569	1'966'954	3'195'299
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	528'659	578'232	561'612	464'684	790'133
46 Beiträge für eigene Rechnung	6'830'405	6'235'647	6'345'497	6'401'430	6'013'720
48 Entnahme a. Spezialfin. u. Stiftungen	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>5'291'300</b>	<b>202'544</b>	<b>3'489'795</b>	<b>256'906</b>	<b>767'618</b>

Rechnung 2009  
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Stabstellen Präsidentiales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
<b>Aufwand</b>	<b>46'542'699</b>	<b>3'418'598</b>	<b>8'838'362</b>	<b>18'120'444</b>	<b>9'209'483</b>	<b>6'955'811</b>
30	22'641'234	1'780'740	482'302	15'287'784	3'245'792	1'844'617
31	8'183'764	1'573'686	119'109	1'555'688	4'519'414	415'866
32	682'663	0	682'663	0	0	0
33	5'431'100	0	5'431'100	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0
35	2'336'340	0	2'123'188	0	6'027	207'125
36	7'066'570	64'172	0	1'276'973	1'237'221	4'488'203
38	201'029	0	0	0	201'029	0
<b>Ertrag</b>	<b>51'833'999</b>	<b>151'891</b>	<b>38'822'029</b>	<b>7'478'881</b>	<b>3'549'779</b>	<b>1'831'420</b>
40	32'746'397	0	32'746'397	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0
42	380'589	0	21'095	0	359'494	0
43	5'312'583	118'073	19'170	349'418	3'154'655	1'671'266
44	6'035'366	0	6'035'366	0	0	0
45	528'659	0	0	460'049	0	68'610
46	6'830'405	33'817	0	6'669'414	35'629	91'545
48	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>5'291'300</b>					



**Rechnung 2009**  
**Begründungen zu den wichtigsten Budget-/Ist-Abweichungen**

**Abteilung Präsidiales**

Kostenstelle/Kto	Begründungen
101/309.02	Personalpool Präsidial; Lehrlingsausbildung Steigende Ausbildungskosten und neu erhobene Prüfungsgebühren sowie Schaffung einer zusätzlichen Praktikumsstelle in der Verwaltung.
102/318.01	Der Beizug von externen Partnern für Expertisen und Rechtsberatungen ist stärker als erwartet notwendig gewesen.
103/318.16	Stabstellen Präsidiales; Regionales Zivilstandsamt Erhöhung Betriebskosten und Softwareentwicklung von InfoStar (eidg. EDV System für Zivilstandswesen) führen zu einem Mehraufwand von rund 15'000 Franken.
105/310.08	Zusammenzug Mietkosten für Kopiergeräte der Abteilung Bildung (Primar- und Oberstufe sowie Musikschule) und Ablösung von bestehenden Geräten im Umfang von insgesamt 24'000 Franken.

**Abteilung Finanzen/Controlling**

Kostenstelle/Kto	Begründungen
205/400.01	Steuern; Einkommen Natürliche Personen Es resultieren Mehreinnahmen von rund 0,7 Millionen Franken. Der Ertrag pro Kopf der Bevölkerung steigt gegenüber dem Vorjahr um 251 Franken auf 2'647 Franken.
205/401.01 ff	Steuern; Reingewinn Juristische Personen Die Entwicklung des Steuerertrages bei den Juristischen Personen ist positiv. Budgetiert waren Einnahmen von 6,36 Millionen Franken, in der Rechnung werden insgesamt 8,08 Millionen Franken ausgewiesen. Die Budgetierung bei den Juristischen Personen wird zurückhaltend vorgenommen, da deren Entwicklung konjunkturabhängig ist. Die starke Zunahme kann als ausserordentlich bezeichnet werden.
205/403.03	Grundstückgewinnsteuern Durch die Abrechnung gewichtiger Fälle fiel der Ertrag um 0,47 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Diese Position ist starken Schwankungen ausgesetzt.

**Abteilung Bildung**

Kostenstelle/Kto	Begründungen
303/302.01	Primarschule; Löhne Minderaufwand 0,23 Millionen Franken. Pensen von 4 Lehrpersonen der Heilpädagogik neu auf Kostenstelle 306 verbucht.
304/302.01	Oberstufe; Löhne Minderaufwand 0,19 Millionen Franken. Eine Klasse weniger geführt als budgetiert sowie Pensen von 3 Lehrpersonen der Heilpädagogik neu auf Kostenstelle 306 verbucht.
306/302.01	Spezielle Schuldienste; Löhne Mehraufwand 0,16 Millionen Franken. Neu alle Pensen der Heilpädagogik auf dieser Kostenstelle.
306/365.26	Spezielle Schuldienste; Beiträge an Ausbildung externe Schulplatzierungen Mehraufwand 0,48 Millionen Franken. Wesentlich mehr Zuzüge und Neueintritte von Sonderschülern als budgetiert.
310	Modulare Tagesschule Geringerer Nettoaufwand auf dieser Kostenstelle als budgetiert. Zu optimistische Annahme der Belegungszahlen.

**Abteilung Planung/Bau/Sicherheit**

Kostenstelle/Kto	Begründungen
402/301.01	Personalpool Aussen- und Hausdienst; Löhne Mehraufwand 0,31 Millionen Franken. Die Zunahme neuer Gebäude wurde anlässlich der Budgetierung ungenügend beachtet und entsprechend die Personalkosten zu tief budgetiert.
403/318.78	Bauplanung; Ortskernplanung Mehraufwand für die Bearbeitung verschiedener Bebauungspläne.
404/318.01	Baubewilligungen/Baukontrollen; Honorare/Rechtsberatung/Expertisen Mehraufwand für Rechtsberatungen.
409/314.01	Übrige Liegenschaften; Unterhalt Bei verschiedenen Liegenschaften waren zusätzliche Reparatur- und Unterhaltsarbeiten notwendig.
410/314.01	Dorfmatte; Unterhalt Es wurden folgende grössere Sanierungen, die nicht budgetierbar waren, notwendig: Durchgerostete Stahlkonstruktion beim Bühnentrakt mit Instandstellung der Stahlstützen und des Sockelmauerwerks. Defektes Kühlgerät ersetzen im Serverraum. Zusätzlich sind Sicherheitsvorkehrungen (Fluchtwege) gemäss Vorgabe Gebäudeversicherung realisiert worden.

Kostenstelle/Kto	Begründungen
412/314.01	Werkhof; Unterhalt Verschiedene Reparaturarbeiten infolge Vandalismus und Einbruch (Abrechnung Versicherung erst 2010).
412/318.04	Werkhof; Fahrzeugversicherungen Bei den Fahrzeugversicherungen wurde eine zu hohe transitorische Abgrenzung im Rechnungsjahr 2008 eingesetzt, mit Auswirkung auf die Rechnung 2009.
413/314.01	Sportpark; Unterhalt Mehraufwand für die Behebung der Schäden von Vandalismus. Auf Wunsch der Vereine und Eltern wurden nachträglich verstellbare Haartrockner in den Garderoben eingebaut.
419/314.01	Langmattstrasse 6; Unterhalt Der Umbau der Küche im Chinderhuus war im Budget 2009 nicht enthalten, wurde jedoch an der Gemeinderversammlung vom 25.11.2008 mit dem Traktandum familienergänzende Kinderbetreuung im Chinderhuus genehmigt.
420/314.01	Schulhäuser Primarschule Rotkreuz; Unterhalt Mehraufwand von insgesamt 87'000 Franken infolge wesentlicher Verbesserungsmaßnahmen bei den Räumen Schule/Soziale Arbeit und bei der modularen Tagesschule, vermehrt Reparaturen bei den technischen Anlagen (Storen). Anlässlich einer Sicherheitskontrolle musste auch der Spielturm auf dem Spielplatz mit grossem Aufwand repariert werden.
423/314.01	Schulhaus Holzhäusern; Unterhalt Zusätzliche Reparatur der defekten Aussentreppe.
424/314.01	Schulhaus Risch; Unterhalt Zu Gunsten längerer Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren wurde für eine bessere Ausführung bei der Jalousiansanierung entschieden. Beim Wohnhaus neues, den Vorschriften entsprechendes Geländer montiert. Viele kleinere Reparaturen beim Wohn- und Schulhaus.
425/314.01	Kindergarten Meierskappelerstrasse; Unterhalt Mehraufwand wegen zusätzlichem Einbau von Schallschutzdecken bei den Besprechungszimmern.
435/314.01	Sporthalle; Unterhalt Nach der Inbetriebnahme der Sporthalle wurden zusätzliche Bedürfnisse erkannt. Deshalb mussten folgende Arbeiten im Umfang von rund 69'000 Franken realisiert werden: Verstellbare Haartrockner, Versiegelung der WC-Böden, streichen der Wände und ergänzen der Wandplatten.
506/318.65	Umwelt, Landwirtschaft, Abfallbeseitigung; Kehrichtverwertung ZEBA Bedingt durch die Wirtschaftskrise gingen die Verkaufspreise der Abfälle wesentlich zurück. Daraus resultiert ein Mehraufwand von rund 40'000 Franken.
507/434.01	Dorfmatte Saal; Gebühreneinnahmen Mindereinnahmen: Es fanden weniger Anlässe statt. Verschiedene bisher wiederkehrende Veranstaltungen wurden nicht mehr durchgeführt.

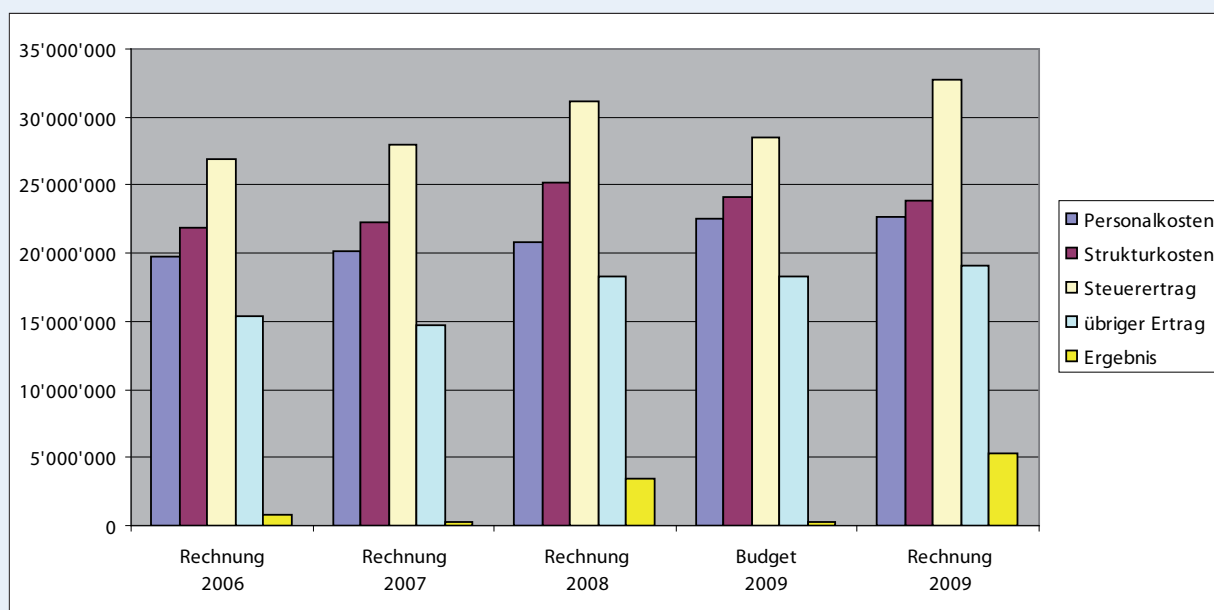
## Abteilung Soziales/Gesundheit

Kostenstelle/Kto	Begründungen
602/366.01	<p>Wirtschaftliche Sozialhilfe; Unterstützungen an Private Die Unterstützungsleistungen sind im kantonalen Sozialhilfegesetz geregelt und können nur bedingt budgetiert werden.</p> <p>Der Mehraufwand beträgt netto rund 250'000 Franken. Der Hauptgrund dieser Abweichung um 11% gegenüber dem Budget liegt in der erneuten Dossierzunahme von rund 15% gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Budget 2009 wurden gleichzeitig Mehreinnahmen von 367'000 Franken generiert.</p> <p>Gemäss der aktuell verfügbaren Statistikerunterlagen des Kantons Zug von 2008 hat die Gemeinde Risch eine Sozialhilfequote (= Prozentanteil gemessen an der Gesamtbevölkerung) von 2,2% und liegt damit im Durchschnitt der fünf bevölkerungsreichsten Gemeinden des Kantons Zug (Baar, Cham, Risch, Steinhausen, Stadt Zug).</p>
602/366.02	<p>Wirtschaftliche Sozialhilfe; Bevorschussungen von Alimenten Obwohl eine geringe Fallzunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist, sank der Gesamtaufwand um rund 150'000 Franken als Folge von tieferen Bevorschussungsleistungen.</p>
603/361.06	<p>Gesundheitswesen; Ungedeckte Pflegekosten Alterszentrum Dreilinden Geringerer Netto-Aufwand von 0,17 Millionen Franken als Folge der Gutschriften (Nachkalkulation) gegenüber der Gemeinde per 31.12.2008.</p>
603/365.08	<p>Gesundheitswesen; Spitex Kanton Zug Höhere Kosten um rund 88'000 Franken als Folge der Mengenausweitung und der Übergangspflege (durch Einführung der Fallpauschale in den Spitälern).</p>

## Grafiken

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kenngrößen der Laufenden Rechnung

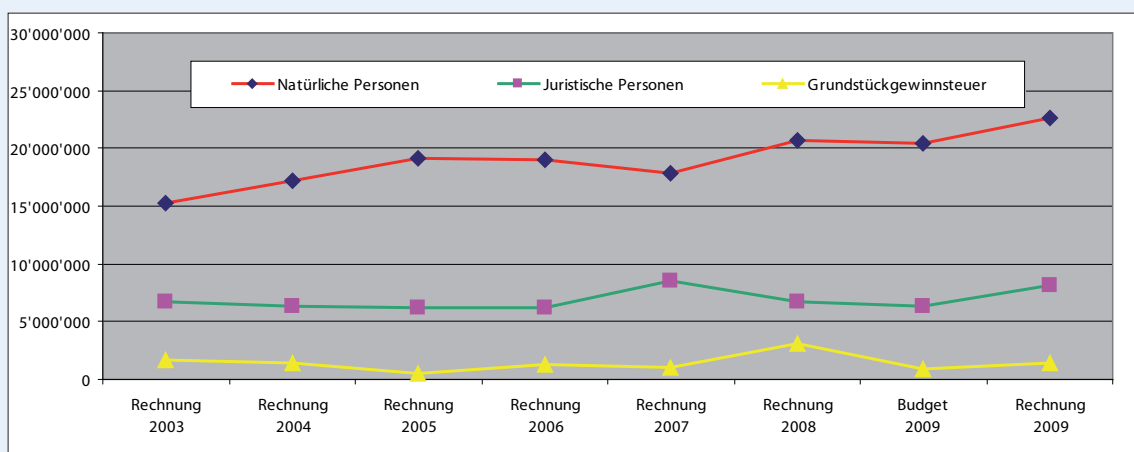
	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Budget 2009	Rechnung 2009
Personalkosten	19'716'591	20'182'897	20'765'834	22'494'363	22'641'234
Strukturkosten	21'892'900	22'235'195	25'159'473	24'071'172	23'901'465
Steuerertrag	26'962'862	27'985'666	31'095'002	28'443'000	32'746'397
übriger Ertrag	15'414'248	14'689'332	18'320'099	18'324'079	19'087'602
<b>Ergebnis</b>	<b>767'618</b>	<b>256'906</b>	<b>3'489'795</b>	<b>201'544</b>	<b>5'291'300</b>



## Grafiken

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge

	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Budget 2009	Rechnung 2009
Natürliche Personen	15'275'063	17'171'913	19'083'052	19'009'332	17'797'559	20'739'336	20'420'000	22'614'748
Juristische Personen	6'707'653	6'371'035	6'215'310	6'242'718	8'513'655	6'773'274	6'367'000	8'087'560
Grundstückgewinnsteuer	1'721'895	1'452'645	466'400	1'335'520	1'063'618	3'090'103	900'000	1'375'186



Rechnung 2009  
Investitionsrechnung

in 1'000 Franken

		Kreditbeschluss	Bewilligte Kreditsumme	Kumulierte Investitionen bis 2009	Rechnung 2009	Budget 2009
<b>Tiefbau</b>					<b>3'971</b>	<b>1'190</b>
P18	Generelle Entwässerungspl. GEP	17.06.2002	3'000	2'970	-434	0
P23	Erschliessung Industriepark Erlenring (Zusatzkredit)	30.11.2004	300	1'017	15	0
P25	Küntwilerstrasse, Deckbelag	14.06.2004	300	0	0	300
P36	Belagsanierung Ibikonerstrasse	12.06.2006	230	0	0	230
P41	Strassenüberführung Alznach Sanierung	30.08.2006	160	187	14	0
P56	Neubau der Brücke Freudenberg	27.11.2007	180	171	20	0
P60	Überführung GS 161 Waldeten von FV ins VV	08.06.2009	3'600	3'600	3'600	0
P63	Erstellung Spielplatz Schulhaus Risch	03.06.2008	250	222	222	250
P63	Kostenbeteiligung Kirchgemeinde Spielplatz Schulhaus Risch	03.06.2008	-90	-90	-90	-90
	GEP Massnahmen		0	0	0	300
P73	Nachtrag Hochwasserschutz	25.11.2008	766	766	766	0
P74	Hochwasserschutz Rahmenkredit	25.11.2008	400	41	41	200
P80	Busspuren Forrenstr./Vorsortier- streifen Industrie	08.06.2009	490	28	28	0
P81	Sanierung 300 m-Schiessanlage Risch	08.06.2009	350	293	293	0
P84	Bahnhofplatz Süd, Perimeter	08.06.1998	0	-504	-504	0
<b>Hochbau</b>					<b>800</b>	<b>580</b>
P15	Kantonsanteil Musikschule/ Bibliothek	02.12.2001	-2'000	-1'695	205	0
P20	Kantonsbeitrag Schultrakt Waldegg	18.05.2003	0	-1'385	-385	0
P39	Neubau Dreifachturnhalle Rotkreuz	26.11.2006	7'400	7'624	26	0
P39	Kantonsanteil Dreifachturnhalle	26.11.2006	-1'300	-1'200	0	-700
P42	Neubau Abdankungshalle Rotkreuz	28.11.2006	750	798	9	0
P43	Umgebungsgestaltung beim Oberstufenschulhaus	28.11.2006	150	167	3	0
P48	Umbau der Gemeindeverwaltung	11.06.2007	920	840	63	0
P40	Sanierung Autobahnanschluss Rotkreuz	28.11.2006	720	651	651	360
P62	Sanierungsarbeiten bei der Oberstufenschulanlage	03.06.2008	570	537	219	570
P64	Umbaumassnahmen SH Risch/ Holzhäusern	03.06.2008	150	143	9	150
	Div. Umbauten Schule, Hauswartwohnung		0	0	0	100
	Nutzungsoptimierung altes Rektorat		0	0	0	100

					<b>2'208</b>	<b>620</b>
<b>Übrige</b>						
P50	Sanierung der ehemaligen Kehrichtdeponie Baarburg	11.06.2007	145	12	0	70
P57	Beschaffung Beschallungsanlage Saal Dorfmat	27.11.2007	125	123	24	0
P82	Beitrag an die neue Eissportanlage Herti Zug	08.06.2009	179	170	170	180
P75	PC-Ersatz PS/KG/Bibi	25.11.2008	270	213	213	270
	Zug West		0	0	0	100
P51	Kauf Parzelle GS 2074 Feld	08.06.2009	1'800	1'801	1'801	0
<b>Total (Nettoinvestitionen)</b>					<b>6'979</b>	<b>2'390</b>
<b>Total Ausgaben</b>					<b>7'753</b>	<b>3'180</b>
<b>Total Einnahmen</b>					<b>-774</b>	<b>-790</b>



## Rechnung 2009 Investitionen

### Folgende Investitionen wurden 2009 abgerechnet (in Franken)

---

#### Sanierung Strassenüberführung Alznach

Kredit Gemeindeversammlung vom 28. November 2006	160'000
Bauabrechnung	186'389
Mehrkosten	26'389

Die Mehrkosten betragen 16,49%.

#### Neubau Brücke Freudenberg

Kredit Gemeindeversammlung vom 27. November 2007	180'000
Bauabrechnung	170'776
Minderkosten	9'224

Die Minderkosten betragen 5,12%.

#### Kauf der Parzelle GS-Nr. 2074, Feld von Ernst Knüsel

Kredit Gemeindeversammlung vom 28. November 2006	1'800'000
Abrechnung	1'815'287
Mehrkosten	15'287

Die Mehrkosten betragen 0,85%.

#### Umgebungsgestaltung beim Oberstufenschulhaus, Rotkreuz

Kredit Gemeindeversammlung vom 28. November 2006	150'000
Bauabrechnung	166'590
Mehrkosten	16'590

Die Mehrkosten betragen 11,06%.

#### Kreditbegehren für den Umbau je eines Schulzimmers in den Schulhäusern Risch und Holzhäusern

Kredit Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2008	150'000
Bauabrechnung	142'574
Minderkosten	7'426

Die Minderkosten betragen 4,95%.

**Rechnung 2009**  
**Investitionen**

**Teilerneuerung Beschallungsanlage Saal Dorfmat**

Kredit Gemeindeversammlung vom 27. November 2007	125'000
Abrechnung Beschallungsanlage	123'030
Minderkosten	1'970

Die Minderkosten betragen 1,58%.

**Planungskredit Lärmschutzmassnahmen Dorfkern Rotkreuz  
und Platzgestaltung nördlich des Bahnhofs**

Kredit Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2003	100'000
Bauabrechnung	115'613
Mehrkosten	15'613

Die Mehrkosten betragen 15,61%.

#### A. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte sowie des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 erstellt. Dabei ist die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen (§ 3 Abs. 1 FHG).

Gemäss Schluss- und Übergangsbestimmungen § 53 sind Bilanzbereinigungen im Sinne von § 13 Abs. 1 innerhalb von fünf Jahren seit Inkrafttreten des Gesetzes durchzuführen.

#### B. Zusätzliche Angaben gemäss Finanzhaushaltgesetz (FHG)

Gemäss § 12 sind im Anhang zur Jahresrechnung alle in der Bilanz nicht aufgeführten Eventualverpflichtungen sowie weitere wichtige Informationen aufzuführen. Es sind dies insbesondere die nachfolgenden:

##### a) Bürgschaften

- 1,1 Millionen Franken zu Gunsten Stiftung Rischer Liegenschaften, 02.10.07-02.10.12
- 3,0 Millionen Franken zu Gunsten Stiftung Rischer Liegenschaften, 13.06.08-13.06.13

##### b) Garantieverpflichtungen

Per 31.12.2009 existieren keine Garantieverpflichtungen.

##### c) Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2009 bestehen Verbindlichkeiten im Umfang von 57'904 Franken (Summe aller ausstehenden Leasingraten mit Zins).

##### d) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Pensionskasse des Kantons Zug: 271'874.50 Franken im Kreditorenbestand.

Die Zahlung erfolgte im Januar 2010.

##### e) Beteiligungen

Die Wertschriften wurden per 31. Dezember 2009 wie im Vorjahr zum Buchwert bilanziert.

##### f) Veränderungen der Rückstellungen, der Spezialfinanzierungen, der Reserven und des freien Eigenkapitals

	Rückstellungen	Spezial Finanzierung	Reserven	Eigenkapital
Anfangsbestand	89'000	982'704	17'353'722	20'843'516
Veränderung	+ 46'167	+ 201'029	- 850'000	+ 951'506
Schlussbestand	135'167	1'183'733	16'503'722	21'795'022

g) Der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

keine

h) Informationen zu Bilanzbereinigungen

keine

i) Status und Abrechnung Verpflichtungskredite

Der Stand der laufenden und abgerechneten Verpflichtungskredite ist separat ausgewiesen.

j) Nicht bilanzierbare Forderungen

Die Forderungen werden grundsätzlich bilanziert.

k) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2009 und das Vermögen per 31. Dezember 2009 massgeblich verändern.



**Die nachfolgenden Angaben dienen lediglich zur Orientierung der Bevölkerung, da sich die Gemeinde finanziell engagiert hat und somit ein gewisses öffentliches Interesse besteht.**

#### Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

Die Rechnung Alterszentrum schliesst mit einem Verlust von 47'247.35 Franken ab. Das Betriebsergebnis ist hauptsächlich bedingt durch mehrere lange Personalausfälle. Seit dem 1. Juni 2009 ist das Gebäude des Alterszentrums Dreilinden rauchfrei. Per Ende Dezember hat die Gesundheitsdirektion der Stiftung Alterszentrum R/M die gesundheitspolizeiliche Betriebsbewilligung erteilt. Diese löst die frühere, durch die Innendirektion erteilte Betriebsbewilligung ab.

Die Auslastung von 100% bei den verrechneten Pensionstagen, konnte dank dem mehrwöchigen Aufenthalt einer Ehefrau im Zimmer ihres Mannes erreicht werden. Die Pflegeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6% leicht gesunken. Einige Zahlen mögen die veränderte Dynamik bei den Ein- und Austritten dokumentieren: 23 Eintritten stehen 19 Todesfälle und 4 Austritte/Übertritten in eine andere Institution gegenüber: 7 der verstorbenen Bewohner hatten weniger als 1 Jahr bei uns gelebt, 3 davon sogar weniger als 3 Monate. Nur 5 der verstorbenen Bewohner lebten 3 oder mehr Jahre bei uns. Eine Bewohnerin verstarb nach mehr als 18 Jahren im Dreilinden. Die Hälfte der Eintritte erfolgte vom Spital ins Alterszentrum.

Der Jahresbericht kann beim Alterszentrum Dreilinden angefordert werden.

Betriebskennzahlen aus dem Jahresbericht	2009	2008	2007
Pensionstage	20'443	20'441	20'385
Auslastung	100%	99,7%	99,7%
Herkunft der Bewohner (am 31. Dezember)			
Risch	76%	77%	64%
Meierskappel	9%	9%	11%
andere	15%	14%	25%
Aufwand	Fr. 4,43 Mio.	Fr. 4,17 Mio.	Fr. 3,93 Mio.
Ertrag	Fr. 4,39 Mio.	Fr. 4,21 Mio.	Fr. 3,96 Mio.
Ergebnis	Fr. - 0,05 Mio.	Fr. 0,03 Mio.	Fr. 0,03 Mio.

### Stiftung Rischer Liegenschaften

Das Liegenschaftsportfeuille konnte um 2 Mehrfamilienhäuser mit 25 Wohnungen an der Waldetenstrasse 5 und 13 erweitert werden. Die 1974 erbauten Liegenschaften weisen eine gute Bausubstanz auf. Sie sind aber zum Teil sanierungs- und renovierungsbedürftig.

Die Stiftung hat einen Reingewinn von 459'123.52 Franken erwirtschaftet. Der Eigenkapital-Anteil der Stiftung sank aufgrund des Kaufs von 32,16% auf 26,29% per Ende 2009.

### Kennzahlen aus dem Jahresbericht

	2009	2008
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	0,29 Mio.	0,42 Mio.
Anlagevermögen	20,11 Mio.	14,82 Mio.
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	15,04 Mio.	10,34 Mio.
Eigenkapital	5,36 Mio.	4,90 Mio.



## ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen)

### Jahresberichterstattung 2009

Seit 1996 bewirtschaften die Zuger Gemeinden im Rahmen der ZEBA ihre Abfälle und Wertstoffe gemeinsam. Die jährlichen Geschäftsberichte bestätigen die Berechtigung der ZEBA in finanzieller, administrativer und organisatorischer Hinsicht.

Die Wirtschaftsentwicklung hatte im letzten Jahr einen negativen Einfluss auf die Rohstoffpreise. Das Jahr 2009 wurde durch fehlende Einnahmen bei Karton, Papier und Schrott geprägt. Die Mindereinnahmen des Materialerlöses hat dementsprechend auf die Jahresrechnung einen negativen Einfluss. Die ZEBA ist bestrebt, den Entwicklungen laufend Rechnung zu tragen.

Der Aufwand der ZEBA wird im Jahresbericht 2009 mit 18,1 Millionen Franken ausgewiesen. Dies sind rund 0,9 Millionen mehr, als im Jahre 2008 (+ 4,9%). Die Transportkosten zu Lasten ZEBA erhöhten sich leicht, weil zusätzliche Fahrten benötigt wurden. Der ASTAG Index war 4%.

Auf der Ertragsseite wurden 10.2 Millionen Franken erwirtschaftet (- 3,6%).

Die Zuger Gemeinden leisteten an die ZEBA einen Deckungsbeitrag von 4,5 Millionen Franken.

Detailzahlen sind aus dem Jahresbericht ZEBA 2009, unter [www.zug.ch/zeba](http://www.zug.ch/zeba) zu entnehmen.

## Realisierung von GEP-Massnahmen

### Jahresbericht 2009

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2002 ist ein Rahmenkredit von 3 Millionen Franken (inkl. MwSt.) für die Realisierung von Massnahmen aus der generellen Entwässerungsplanung (GEP) bewilligt worden. Folgende Aufwendungen sind bis jetzt getätigt worden:

<u>Kredit Gemeindeversammlung</u>	<u>3'000'000.00</u>
Aufwand 2003	- 202'298.10
Aufwand 2004	- 571'877.00
Aufwand 2005	- 387'506.35
Aufwand 2006	- 824'164.70
Aufwand 2007	- 746'462.80
Aufwand 2008	- 671'383.15
Aufwand 2009	+ 434'261.15
<u>Restkredit per 31.12.2009</u>	<u>30'569.05</u>

Begründung 2009:

Laut Beschluss Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 sind 765'521 Franken der Kostenstelle Hochwasserschutz übertragen worden. Per 1. Januar 2009 ist diese Umbuchung vollzogen worden. Die tatsächlichen Aufwendungen für GEP-Massnahmen betragen im Jahre 2009 331'259.85 Franken.

Grössere Aufwendungen ergaben sich beim Stollenausbau GVRZ. Der Schmutzwasserstollen zwischen Rotkreuz und Buonas ist nun als Rückhaltebecken umgebaut worden. Damit kann auf den Bau eines ursprünglich geplanten Regenklärbeckens verzichtet werden.

Nebst den Planungsarbeiten sind verschiedene Leitungssanierungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

## Hochwasserschutzmassnahmen

### Jahresbericht 2009

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 ist ein Rahmenkredit von 400'000 Franken für zusätzliche Hochwasserschutzmassnahmen bewilligt worden. Folgende Aufwendungen sind bis jetzt getätigt worden:

<b>Kredit Gemeindeversammlung</b>	<b>400'000.00</b>
Aufwand 2009	- 41'495.80
<b>Restkredit per 31.12.2009</b>	<b>358'504.20</b>

Begründung 2009:

Montage eines Absperrschiebers beim Rechen Waldhof, Küntwilerbach. Anteil an Hochwasserentlastungsleitung im Gebiet Weihermatt, Steintobelbach.



## Kanalisation

### Nachweis der Betriebsgebühren

Die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2002 hat dem neuen Abwasserreglement der Gemeinde Risch zugestimmt. Gemäss § 18, Abs. 2 ist die vorgesehene Vollkostenrechnung öffentlich. Deshalb gibt der Gemeinderat anlässlich der Rechnungslegung die wichtigsten Eckdaten bekannt. Für das Abrechnungsjahr 2009 resultiert ein Einnahmenüberschuss. Die Kostendeckung ist somit sichergestellt. Die nachfolgende Tabelle gibt zudem Auskunft über die geschätzte Entwicklung bis ins Jahr 2014.

Anlagewert 01.01.2009	Investition	Zins auf Neuinvestitionen	Anschlussgebühren	Abschreibung 3%	Anlagewert 31.12.2009
<b>5'797'867</b>	331'259	13'250	- 847'040	- 164'240	<b>5'131'097</b>

Jahr	Abschreibung 3% Verzinsung 3%	Kosten, Unter- halt, Diverses	Beitrag GVRZ	Total Kosten	Einnahmen, Betriebsgebühren	Abweichungen	Überschuss	Einlage Spezial- finanzierung	Bestand Spezialfinanz. Kto. 2180.00
2009	328'479	217'460	655'066	<b>1'201'005</b>	1'402'034	201'029	Überschuss	201'029	1'183'733
2010	309'066	238'660	660'066	<b>1'207'792</b>	1'412'034	204'242	Überschuss	204'242	1'387'975
2011	300'994	239'660	665'066	<b>1'205'720</b>	1'422'034	216'314	Überschuss	216'314	1'604'289
2012	293'164	240'660	670'066	<b>1'203'890</b>	1'432'034	228'144	Überschuss	228'144	1'832'433
2013	285'569	241'660	675'066	<b>1'202'295</b>	1'442'034	239'739	Überschuss	239'739	2'072'172
2014	278'202	242'660	680'066	<b>1'200'928</b>	1'452'034	251'106	Überschuss	251'106	2'323'278

### Vollmacht bezüglich Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte (Handänderungen)

Aufgrund der Vollmacht gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss für Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte bis zu einem Gesamtbetrag von 1,5 Millionen Franken für die Amtsdauer 2007/2010 vom 28. November 2006 wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- 14. August 2007 Tauschvertrag: Diverse Flächen der Einfachen Gesellschaft Müller und der Gemeinde Risch im Bereich Birkenstrasse/Mattenstrasse in Rotkreuz, Ausgleichszahlung 179'160 Franken.
- 23. Dezember 2009 Abtretungs- und Dienstbarkeitsvertrag der SBB und der Gemeinde Risch für den Doppelspurausbau SBB von Rotkreuz nach Gisikon, Ausgleichszahlung über 32'280 Franken erhalten.

Die Totalisierung für die Amtsdauer beträgt 211'440 Franken.

### Gewinnverwendung 2008

Die Gewinnverwendung von 3'489'794.58 Franken aus dem Rechnungsabschluss 2008 ist gemäss Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009 wie folgt gebucht worden:

Sonderabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	3'489'794.58
--	--------------

**Rechnung 2009**  
**Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**  
**über die Rechnung 2009**

Rotkreuz, 1. April 2010

Sehr geehrte Rischerin, sehr geehrter Rischer

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde Risch für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen betreffend beruflicher Qualifikationen und Unabhängigkeiten erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Prüfurteil bildet.

<b>Jahresrechnung 2009</b>		<b>Investitionsrechnung 2009</b>	
Total Ertrag	<u>51'833'998.85</u>	Ausgaben	<u>7'753'155.35</u>
Total Aufwand	<u>46'542'699.14</u>	Einnahmen	<u>774'305.30</u>
Ertragsüberschuss	<u>5'291'299.71</u>	Nettoinvestitionsüberschuss	<u>6'978'850.05</u>

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 5'291'299.71 Franken und liegt damit 5'088'755.71 Franken über dem Budget 2009.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von 6'978'850.05 Franken ab. Gegenüber dem Budget 2009 mit Nettoinvestitionen von 2'390'000 Franken wurde im Rechnungsjahr 4'588'850.05 Franken mehr investiert.

Die Investitionstätigkeit konnte aus eigenen Mittel finanziert werden. Die langfristigen Darlehen wurden um 8'950'000 Franken auf 10'800'000 Franken reduziert.

Wir weisen darauf hin, dass im vorliegenden Finanzplan der Gemeinde Risch die Vorgabe der Finanzstrategiekommission der Gemeinde Risch «Die jährlichen Netto-Investitionen sind auf durchschnittlich 3 Millionen Franken über eine Planperiode von fünf Jahre zu begrenzen» nicht eingehalten wird. Die durchschnittliche jährliche Netto-Investition gemäss dem Finanzplan liegt bei 5,3 Millionen Franken.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir die Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

**Die Rechnungsprüfungskommission**

Armin Tobler, Präsident  
Markus Bernhard  
Heinz Schmid